

**Niederschrift über die Sitzung**  
**des Bau-, Verkehrs-, Umwelt- und Kleingartenausschusses**  
**der Stadt Tönning vom 29. April 2019**

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:25 Uhr

Teilnehmer:

Herr Stadtvertreter Stefan Runge, Ausschussvorsitzender  
Herr Stadtvertreter Maik Peters,  
Herr Stadtvertreter Helge Prielipp, stellvertretender Ausschussvorsitzender  
Herr Michael Erichsen, bgl. Ausschussmitglied,  
Herr Stadtvertreter Rickmer Jensen,  
Frau Cilli Basylewicz, bgl. Ausschussmitglied,  
Frau Maren Mayer-Kohlus, bgl. Ausschussmitglied,  
Herr Martin Klützke, bgl. Ausschussmitglied,  
Herr Stadtvertreter Jörg Rombach-Domeyer,  
Herr Stadtvertreter Andreas Gülck,

Frau Ebsen nimmt als Gast an der Sitzung teil.

Von der Verwaltung nehmen an der Sitzung teil:

Frau Bürgermeisterin Klömmer, Herr Hasse, Herr Matz und Herr Grimsmann, letzterer zugleich als Protokollführer.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über die Festlegung der Tagesordnungspunkte, die in nichtöffentlicher Sitzung beraten werden sollen
3. Bekanntgabe der Beschlüsse, die in der letzten Sitzung des Bauausschusses am 13.03.2019 im nichtöffentlichen Teil beraten wurden
4. Einwendungen zur Niederschrift über die Sitzung des Bau-, Verkehrs-, Umwelt- und Kleingartenausschusses vom 12.03.2019
5. Einwohnerfragestunde
6. Bericht der Verwaltung/Städtische Baumaßnahmen
7. Um- und Erweiterungsbau der ETS Tönning: Vorstellung durch das Planungsbüro Mumm + Partner, Herr Autzen
8. Verkehrsangelegenheiten
9. Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil:

10. Grundstücksangelegenheiten
11. Bauvoranfragen / Bauanträge

**1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Um 19:30 Uhr eröffnet Herr Runge die Sitzung des Bau-, Verkehrs-, Umwelt- und Kleingartenausschusses im Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Tönning und begrüßt alle anwesenden Bürger, die Presse, die Stadtvertreter/innen und Gäste sowie die Verwaltung. Die Einladung ist allen Stadtvertretern fristgerecht zugestellt worden und die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Herr Runge weist zu Beginn darauf hin, dass zur Unterstützung der Protokollführung die Sitzung als Audiodatei aufgezeichnet wird. Es werden keine Einwände erhoben und die Aufnahme wird gestartet.

## **2. Beschluss über die Festlegung der Tagesordnungspunkte, die in nichtöffentlicher Sitzung beraten werden sollen.**

Der Vorsitzende sowie die Verwaltung empfehlen, die Tagesordnungspunkte 10 und 11 in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten.

### **Beschluss:**

Der Bau-, Verkehrs-, Umwelt- und Kleingartenausschuss beschließt, die Tagesordnungspunkte 10 und 11 in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten.

**Abstimmungsergebnis:** 10 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Stimmenthaltungen

## **3. Bekanntgabe der Beschlüsse, die in der letzten Sitzung des Bau-, Verkehrs-, Umwelt- und Kleingartenausschusses am 12.03.2019 im nichtöffentlichen Teil beraten wurden**

Im letzten Bau- Verkehrs-, Umwelt- und Kleingartenausschuss vom 12.03.2019 wurde im nichtöffentlichen Teil über Grundstücksangelegenheiten und Bauanträge beraten und beschlossen.

## **4. Einwendungen zur Niederschrift über die Sitzung des Bau-, Verkehrs-, Umwelt- und Kleingartenausschusses vom 12.03.2019**

Die Niederschrift vom 12.03.2019 ist allen Stadtvertretern und Stadtvertreterinnen sowie allen bürgerlichen Ausschussmitgliedern zugegangen und es bestehen keine Einwendungen. Die Niederschrift vom letzten Bau- Verkehrs-, Umwelt- und Kleingartenausschuss am 12.03.2019 gilt somit als genehmigt.

## **5. Einwohnerfragestunde**

Ein Bürger fragt ob es seitens der Stadt bzw. den Fraktionen Planungen für den Bereich der „englischen Wehle“ gibt. Zur Sachlage erklärt Herr Hasse, dass es sich bei dieser Fläche zum Teil um eine als Wald festgesetzte Fläche und zum Teil um eine als Kleingarten festgesetzte Fläche handelt. Herr Runge merkt hierzu an, dass diese Fläche nicht im Schwerpunkt der Betrachtung einer möglichen Umnutzung liegt.

Eine Bürgerin fragt ob die Entscheidung über die Nichtteilnahme am Projekt „Mitfahrbänke“ nicht zu schnell getroffen wurde bzw. ob die Entscheidung ausreichend überdacht wurde? Herr Runge antwortet, dass über das Projekt „Mitfahrbänke“ in mehreren Ausschüssen sowie in den Fraktionen ausführlich beraten wurde und der Beschluss von der Stadtvertretung als Folge der Beratungen dann so gefasst wurde.

Eine weitere Frage der Bürgerin bezieht sich auf die letzte, sehr gut besuchte Müllsammelaktion. Im Schwerpunkt werden hier die unzähligen Massen an gesammelten Zigarettenkippen erwähnt. Die Bürgerin fragt sich, ob den Bürgern die Gefahr der Verschmutzung des Grundwassers sowie auch der Eider durch die Zigarettenkippen bewusst ist. Aus ihrer Sicht wäre eine Aufklärungsaktion sinnvoll. Herr Hasse erklärt auf Nachfrage, dass das Regenwasser ungefiltert in die Norderbootfahrt, die Eider und schließlich in die Nordsee gelangt. Einigkeit besteht darin, dass Aufklärungsarbeit, welche Belastungen von den Zigarettenkippen ausgehen wichtig, richtig und sinnvoll ist.

Des Weiteren fragt die Bürgerin warum im Bereich der K41 (Katinger Watt – Eidersperrwerk) kein Tempolimit besteht. Hintergrund der Frage ist die Gegebenheit, dass der Silberschnäbler derzeit seine Jungen aufzieht und teilweise die Straße überquert. Herr Hasse erklärt, dass die Stadt Tönning in Bezug auf das Thema Wildwechsel bereits versucht hat in diesem

Bereich mit zusätzlicher Beschilderung die Geschwindigkeit für diesen Bereich zu reduzieren. Jedoch ist die Stadt Tönning für den fließenden Verkehr in diesem Bereich nicht zuständig. Herr Hasse wird das Thema Geschwindigkeitsbeschränkung/Beschilderung in Bezug auf die Brut- und Setzzeit mit dem Kreis nochmal erörtern.  
Es ergeben sich keine weiteren Fragen.

## **6. Bericht Verwaltung / städtische Baumaßnahmen**

Frau Klömmer muss leider mitteilen, dass die Stadt Tönning aus dem Bundesprogramm Sanierung kommunaler Einrichtungen keine Fördermittel zur Sanierung des Schwimmbades erhalten wird. Der Projektträger Jülich, der die Fördermittel verwaltet und verteilt, hatte vor Ostern die Liste der förderungsfähigen Projekte im Internet veröffentlicht. In dieser Liste ist die Stadt Tönning nicht mit aufgenommen.

Frau Klömmer informiert über einen Termin am 02. Mai mit den in Tönning ansässigen Ärzten zum Thema Überplanung des Krankenhauses sowie der Planung des Klinikums NF zur Neuerrichtung eines medizinischen Versorgungszentrums.

Frau Klömmer erinnert daran, dass im vergangenen Jahr für die Erstellung eines intermodalen Elektromobilitätskonzeptes für Eiderstedt unter Einbeziehung der Stadt Friedrichstadt sowie der Stadt Tönning ein Förderantrag gestellt wurde. Nach Vorliegen des Förderbescheides kann der Auftrag unverzüglich vergeben werden, da die vorliegenden Angebote bereits geprüft wurden. Der Eigenanteil in Höhe von 7.000 € wird vorerst durch das Amt Eiderstedt getragen.

Herr Grimsman und Herr Matz vom Bauamt berichtet zu einigen fertig gestellten Baumaßnahmen:

- **Schule am Ostertor, Sanierung der Mädchen WC´s.**

In den Herbstferien des vergangenen Jahres wurden gefördert durch das SANI II-Programm die Jungen WC´s saniert. In den Osterferien sind nun die Mädchen WC´s durch das SANI III-Programm gefördert komplett saniert worden. Alle WC´s wurden incl. der Technik ausgetauscht, die Räumlichkeiten wurden mit neuen Bodenfliesen versehen, alle Trennwände erneuert, die Beleuchtung auf LED-Technik umgerüstet sowie Erneuerungen an der Heizungs- und Lüftungsanlagentechnik.

- **ETS Tönning, umfangreiche Malerarbeiten**

Umfangreiche Malerarbeiten wurden in der ETS Tönning in den Osterferien durchgeführt. So wurden ein Großteil der Flure, die Mensa sowie die komplette Stadthalle nach diversen Ausbesserungsarbeiten mit neuem Farbanstrich versehen. In diversen Klassenräumen sind ebenfalls noch Malerarbeiten von Nöten, diese sollen in den Sommerferien mit eigenem Personal umgesetzt werden.

- **Grabenverrohrung am Rieper Weg**

Die Arbeiten der Grabenverrohrung am Rieper Weg sind fertig gestellt, die Oberflächen sind neu profiliert und die Baustelle durch die ausführende Firma ist abgeräumt.

- **Schwimmbad**

Der Großteil der saisonvorbereitenden Arbeiten sind fertig gestellt. Unter anderem wurden die Duschen komplett saniert, modernisiert und vergrößert. Hier stehen jetzt insgesamt 10 Duschen zur Verfügung. Vor der Sanierung waren es nur insgesamt 4 Duschen. Die Arbeiten wurden zum größten Teil durch den Bauhof der Stadt Tönning umgesetzt.

Herr Matz berichtet kurz zum Sachstand Bike + Ride Anlage. Die sehr zähen Verhandlungen mit der Deutschen Bahn laufen bereits seit 2015 sehr schleppend, da immer neue und wechselnde Ansprechpartner in den verschiedenen Abteilungen an dem Projekt beteiligt sind. Seitens der Stadt Tönning wurde jetzt nochmal ein Antrag an das Eigentumsmanagement der DB gestellt, in der Hoffnung, dass nun endlich mal konkrete Aussagen erfolgen. Die Fördermittel und die Preisbindung für die Errichtung dieser Anlagen laufen Ende 2019 aus.

Frau Ebsen fragt was für Arbeiten über der Tourist-Information neben dem Rathaus erfolgen. Herr Matz erklärt hierzu, dass eine Mieterwohnung frei geworden ist und die Fenster nun ausgetauscht werden sowie die Wohnung einmal saniert wird. Herr Hasse ergänzt, dass die Wohnung bereits wieder vermietet ist.

## **7. Um- und Erweiterungsbau der ETS Tönning: Vorstellung durch das Planungsbüro Mumm + Partner, Herr Autzen**

Herr Autzen vom Planungsring Mumm und Partner stellt die bisherige Planung aus 2017 vor und erläutert einen sinnvollen Bauablauf. Der erste Bauabschnitt wäre mit einer Bauzeit von ca. 18 Monaten der Neubau des Klassentraktes auf dem Gelände der ehemaligen Eiderente. Dann würde der Um- bzw. Auszug der Klassenräume aus den Containern in den neu geschaffenen Baukörper erfolgen sowie der Auszug aus der Kernzone im Hauptbaukörper. Im Anschluss würde der Bereich des Lehrerzimmers übergangsweise in den Containertrakt umziehen. Nun würde der 2. Bauabschnitt in der Kernzone sowie im Bereich des Lehrerzimmers erfolgen, die Bauzeit beträgt ca. 8 Monate. Abschließend würden die übergangsweise in den Container untergebrachten Lehrer in den Um- und Erweiterungsbau zurückziehen und die Container würden zurückgebaut werden. Die Gesamtbauzeit beträgt ca. 28,5 Monate.

Frau Klömmer ergänzt, dass in einem bevorstehenden Termin mit dem Nutzer nochmal das Raumkonzept abgestimmt wird und auch ggf. Raumgrößen erneut überdacht und angepasst werden müssen.

Es folgen weitere Berichte im Bau-, Verkehrs-, Umwelt- und Kleingartenausschuss sowie im Schul-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss.

## **8. Verkehrsangelegenheiten**

Seitens der Verwaltung gibt es keine Punkte.

Herr Prielipp spricht nochmal die unübersichtliche Verkehrssituation im Kreuzungsbereich Hugo-Buschmann-Straße / Danckwertstraße an. Auf Grund der parkenden Fahrzeuge ist der Bereich sehr schlecht einzusehen. Er appelliert daran nochmal an den Kreis heranzutreten um diese Gefahrenquelle zu minimieren. Frau Ebsen spricht in diesem Zuge die Herzog-Phillip-Allee mit den sehr vielen parkenden PKW's an. Auch bedingt durch die Bauarbeiten auf dem Schulhof der dänischen Schule ist hier ein ungehindertes durchfahren nur schwer zu gewährleisten. Herr Peters regt den Versuch an, mit der Friedhofsverwaltung das Gespräch zu suchen um ähnlich wie in der Friedrichstädter Chaussee Parkbuchten zu schaffen, was die Parksituation an und in der Herzog-Phillip-Allee sicherlich entspannen würde.

Frau Ebsen spricht den Kreuzungsbereich Yurian-Oven-Straße / Hochsteg im Bereich an. Durch die recht hohe Hecke bei der Begegnungsstätte ist aus dem Hochsteg kommend die Yurian-Oven-Straße recht schwer einzusehen.

Die Verwaltung nimmt die Punkte auf.

## **9. Verschiedenes**

Herr Klütze ist aufgefallen, dass vermehrt Steingärten im Privatbereich geschaffen werden. Es ist sicherlich der persönliche Geschmack eines jeden Einzelnen, dennoch stellt sich ihm die Frage ob seitens der Stadt zu dem Thema Vorgaben gemacht werden können. Frau Klömmer erklärt hierzu, dass es Kommunen gibt die die Schaffung von Steingärten unterbinden. Es ist im Rahmen der Aufstellung eines Bebauungsplanes möglich solche Einschränkungen mit aufzunehmen. Bisher ist dies in Tönning nicht geschehen.

Frau Ebsen spricht den ungepflegten Wald im Bereich der Lehnsman-Siercks-Straße an. Herr Hasse erklärt hierzu, dass es sich um Privatbesitz handelt und die Straßenmeisterei

nur den Rückschnitt der Verkehrsraum gefährdenden Äste vornimmt. Das Ordnungsamt steht mit dem Eigentümer in Kontakt.

Ebenfalls durch Frau Ebsen wird auf die Gefahrenquelle Bürgersteig Westerstraße auf Höhe der Baustelle hingewiesen. Zum Schutz des Bürgersteiges sind hier Bretter ausgelegt, die gerade für ältere Menschen schwer sicher zu überqueren sind. Herrn Hasse ist die Problematik bekannt und er wird mit dem Eigentümer Kontakt aufnehmen um Abhilfe zu schaffen. Frau Ebsen fragt ob im Rahmen einer Pfahlgründung das Rammen der Pfähle in Tönning untersagt ist und nur das Bohren der Pfähle zulässig ist. Der Stadt ist dieses nicht bekannt. Die Verwaltung wird dieses prüfen und im nächsten Ausschuss hierzu berichten.

Ende öffentlicher Teil 20:40 Uhr